

LITERATURFESTIVAL

2.-6.
Juli
2025

Die Fiktion fürchtet nichts!

EINTRITT FREI

ins Offene 5

Kleine Wilhelmstraße

am Literaturhaus Villa Clementine



Liebe Leser*innen,

mit der fünften Ausgabe unseres Literaturfestivals „Ins Offene: Die Fiktion fürchtet nichts“ ziehen wir vom Burggarten in Sonnenberg in die Mitte der Stadt, in die Kleine Wilhelmstraße, zwischen Literaturhaus und Anglikanischer Kirche.

In der neuen, zentralen Lage steht das Literaturhaus Villa Clementine als Zentrum für das literarische Leben im Mittelpunkt, bei schlechtem Wetter bieten uns dieses und die Kirche Unterschlupf. Freuen Sie sich mit uns, dass in direkter Nachbarschaft viele Kulturinstitutionen und -initiativen beheimatet sind, die sich alle direkt bereiterklärt haben, mitzumachen. Ihnen als auch unseren langjährigen Partner*innen, danken wir herzlich. Denn erst durch das Engagement der Vielen ist ein Programm in der Breite darstellbar, wie Sie es beim Stöbern hier im Heft vorfinden werden.

Wie bislang stellen Autor*innen und Schauspieler*innen aktuelle Literatur vor, die zum Gespräch einlädt. Auch zweisprachig, im Angebot sind eine deutsch-englische, deutsch-spanische und deutsch-arabische Lesung. Mit einer neuen Singer-Songwriter-Reihe nehmen wir zudem den Ball auf, den das Nobelpreiskomitee der Literaturwelt mit der Auszeichnung von Bob Dylan zugespielt hat.

Unter freiem Himmel bei ebenfalls freiem Eintritt mitten in der Stadt eine Atempause einzulegen und etwas Zeit und Stoff zum Nachdenken zu haben, ist ein weitaus besseres Angebot, als sich von ständigen Erregungsmechanismen kirre machen zu lassen. Seien wir furchtlos!

Ihre

Rita Thies

Vorsitzende Förderverein Wiesbadener
Literaturhaus Villa Clementine e.V.



Liebe Literaturfreundinnen und -freunde,

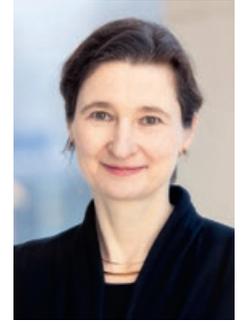
in diesem Jahr heißt es zum fünften Mal „Ins Offene“ und zu diesem halbrunden Jubiläum zieht das bestens in der Wiesbadener Kulturlandschaft integrierte Open-Air-Festival um: vom Burggarten Sonnenberg in die Mitte unserer Stadt und auch ins literarische Zentrum – dem Literaturhaus. Fünf Tage lang werden die Kleine Wilhelmstraße und der Garten der Villa Clementine zum Ort der literarischen Begegnung und des geselligen Miteinanders.

Wir dürfen uns auf hochkarätige Gäste freuen, darunter zum Auftakt der Bachmann-Preisträger Tijan Sila. Es folgen renommierte Autorinnen und Autoren wie Christian Berkel, Alan Murrin, Isabelle Lehn oder Susanne Gregor. Zum Leben erweckt werden die Texte von Wiesbadener Schauspielerinnen und Schauspielern.

Trotz einer institutionellen Förderung durch das Kulturrat ist ein solches Festival nur möglich mit Förderern und Kooperationspartnern, darunter der Kulturfonds Frankfurt RheinMain. Doch vor allem verdanken wir die Realisation dem ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder des Fördervereins Literaturhaus Villa Clementine. An dieser Stelle allen mein herzlicher Dank!

Ich wünsche Ihnen mitreißende Lesungen und interessante Gespräche.

Dr. Hendrik Schmehl
Kulturdezernent



© Anja Köhn

Liebe Leser*innen,

das Programm und Anliegen des Literaturfestivals „Ins Offene: Die Fiktion fürchtet nichts“, das der Förderverein Literaturhaus Wiesbaden vom 2. bis 6. Juli in der Wiesbadener Innenstadt feiert, ist schon dem Namen nach mutmachend. Es lädt dazu ein, zeitgenössischen literarischen Publikationen und ihren Autorinnen und Autoren zu begegnen, die mit der Kraft der Fiktion gesellschaftliche Realität und Welterfahrung befragen und dadurch sowohl zum analytischen Verständnis der Gegenwart, als auch zu einer empathischen Vorausschau auf eine menschenwürdige Zukunft beitragen.

Unter freiem Himmel können mitten in der Stadt im lebendigen Diskurs über Literatur diskutiert, Lebensvorstellungen verhandelt und sich des Wertes einer lebendigen Demokratie vergewissert werden. Dazu trägt auch das breite Netzwerk bei, in dem mehrere wichtige Institutionen der Stadt, wie Theater, Museen und Nassauischer Kunstverein für ein publikumsoffenes Literaturfestival kooperieren.

Als Kulturfonds Frankfurt RheinMain unterstützen wir dieses Vorhaben gerne und wünschen allen Literaturbegeisterten gute Gespräche und Impulse.

Ihre

Dr. Susanne Völker
Geschäftsführerin des Kulturfonds Frankfurt RheinMain

VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 2.7.2025

18.00 UHR **ERÖFFNUNG**

Tijan Sila: „Radio Sarajevo“

Lesung und Autorengespräch ... S. 11

20.00 UHR **Mäck Horn Bänd**

Singer-Songwriter ... S. 12

DONNERSTAG, 3.7.2025

10.30 UHR **Kunst und Haikus entdecken**

Workshop für Kinder

im Museum Reinhard Ernst ... S. 13

15.00 UHR **Lea Ruckpaul: „Bye Bye Lolita“**

Autorinnenlesung und -gespräch ... S. 14

16.30 UHR **Abdelaziz Baraka Sakin:**

„Der Rabe, der mich liebte“

Lesung und Autorengespräch

auf Deutsch und Arabisch ... S. 15

17.30 UHR **Stadtstempel**

Workshop open-air für Groß und Klein ... S. 17

18.00 UHR **Johanna Sebauer: „Nincshof“**

Lesung und Autorinnengespräch ... S.18

19.30 UHR **„Meeting Bob Dylan“**

Hanns Jörg Krumpholz präsentiert Lieder und Prosa
des Nobelpreisträgers ... S. 19

21.00 UHR **„Die souveräne Leserin“**

Katalyn Hühnerfeld

liest den Roman von Alan Bennett ... S. 20

FREITAG, 4.7.2025

15.00 UHR **Ada Badey: „Gossenwalzer“**

Autorinnenlesung mit Musikbegleitung ... S. 21

16.30 UHR **Nina Bußmann: „Drei Wochen im August“**

Lesung und Autorinnengespräch ... S. 22

18.00 UHR **Martin Mittelmeier: „Heimweh im Paradies“**

Lesung und Autorengespräch ... S. 23

19.30 UHR **Thomas Knüwer: „Das Haus, in dem Gudelia stirbt“**

Lesung und Autorengespräch ... S. 24

21.00 UHR **„Die Playmobil-Show: Goethes Faust II“**

Von und mit Dagmar Borrmann

u.a. in der Anglikanischen Kirche ... S. 25

SAMSTAG, 5.7.2025

12.00 UHR **Lorenz Hemicker: „Mein Großvater, der Täter“**

Autorenlesung und -gespräch ... S. 27

13.30 UHR **„Die Geschichte der Bienen –
eine endliche Geschichte?“**

Lesung und Gespräch mit Bienenexpert*innen ... S. 28

15.00 UHR **Alan Murrin: „Coast Road“**

Lesung und Autorengespräch

auf Deutsch und Englisch ... S. 29

16.30 UHR **Susanne Gregor: „Halbe Leben“**

Lesung und Autorinnengespräch ... S. 30

18.00 UHR **Isabelle Lehn: „Die Spielerin“**

Lesung und Autorinnengespräch ... S. 31

19.30 UHR **Christian Berkel: „Sputnik“**

Autorenlesung und -gespräch ... S. 33

21.00 UHR **Luke Greenstone im Gartencafé**

Singer-Songwriter ... S. 34

SONNTAG, 6.7.2025

- 11.30 UHR **Lesefreuden beim Sonntagsfrühstück**
Buchempfehlungen
Wiesbadener Buchhändler*innen ... S. 35
- 13.30 UHR **Mirriane Mahn: „Issa“**
Lesung und Autorinnengespräch... S. 36
- 15.00 UHR **Jokin Muñoz: „Quiero ver“**
Lesung und Autorengespräch
auf Deutsch und Spanisch ... S.37
- 16.30 UHR **Nassir Djafari: „Der Großcousin“**
Lesung und Autorengespräch ... S. 38

- 18.00 UHR **Annegret Liepold: „Unter Grund“**
Lesung und Autorengespräch ... S. 39
- 19.30 UHR **Theaterintendantin Beate Heine u.a.:
„Bühnenreif – Literatur, auch zum Spielen“**
Lesungen und Bühnengespräche ... S. 41
- 21.00 UHR **Mane**
Singer-Songwriterin ... S.43

Führungen und Öffnungszeiten in der Anglikanischen Kirche
und im Literaturhaus Villa Clementine siehe Seiten 44 und 45.





MITTWOCH, 2.7.2025 | 18 UHR

Festivalleröffnung mit Tijan Sila

„RADIO SARAJEVO“

Lesung und Autorengespräch



Als im April 1992 der Krieg beginnt, ist Tijan Sila nur zehn Jahre alt. In seinem Roman „Radio Sarajevo“ schildert er Kriegsgeschehen in seiner Heimatstadt, wie er es damals erlebt und es zu überleben gelernt hatte. Er beschreibt, welche Auswirkungen der Krieg auf das Verhalten und Denken der Menschen hat. So ist seine Geschichte eine Geschichte des Unerwarteten. Sie erzählt davon, wie Dichter zu Mördern werden und Mörder zu Helden. Gegen das Grauen setzt Tijan Sila Humor ein, der in Sketchen und Spielen während der Kriegszeit im Radio lief und zum Weitermachen ermunterte.

Tijan Sila, 1981 im bosnischen Sarajevo geboren, kam 1994 als Kriegsflüchtling in die Bundesrepublik, wo er studierte und seit 2017 als Schriftsteller lebt und arbeitet, Romane und Essays veröffentlicht. 2024 wurde er mit dem Ingeborg Bachmann-Preis ausgezeichnet.

Es liest: **Hanns Jörg Krumpholz** | Moderation: **Stefan Schröder**

In Kooperation mit dem Wiesbadener Presseclub und dem Literaturhaus Wiesbaden

Kultur gehört zur Stadtentwicklung

Die SEG schafft Platz für kulturelles Engagement



Wir entwickeln für Wiesbaden

Die Stadtentwicklungsgesellschaft ist der Komplettanbieter für die Immobilienbranche der Landeshauptstadt

www.seg-wiesbaden.de

MITTWOCH, 2.7.2025 | 20 UHR

MÄCK HORN BÄND

Singer-Songwriter-Auftritt auf der Lesebühne



Mit „Musik Gedanken“ in deutschen Texten eröffnet die Wiesbadener „Mäck Horn Bänd“ die Singer-Songwriter-Reihe des Literaturfestivals, die in diesem Jahr erstmalig stattfindet. In der „Mäck Horn Bänd“ finden Gitarrist **Marcus (Mäck) Horn**, Bassist **Hans Bender** und **Paul Maré** am Cajon-Schlagwerk zu Jazz-, Blues- Funk- und Rock'n'Roll-Rhythmen musikalisch zusammen, wobei Mäck Horn seine „Spinnereien und Träume“ in Songs als „handgemachte Einzelstücke“ packt und vorträgt. „Wir singen das Blaue vom Himmel ...“ verspricht er – auch am Abend des Festival-Auftakts.

Der Eintritt zu allen Festivalveranstaltungen ist frei. Zur Finanzierung brauchen wir Ihre Spende:

Förderverein Wiesbadener Literaturhaus Villa
Clementine e.V.

IBAN: DE84 5105 0015 0101 2610 34

DONNERSTAG, 3.7.2025 | 10.30 UHR

WORKSHOP FÜR KINDER*

im Museum Reinhard Ernst



Kunst und Haikus entdecken

Das mre begrüßt alle kleinen Literatur- und Kunstentdecker*innen! Um 10.30 Uhr erwartet Dich ein spannender Rundgang durch unser Museum, auf dem Du die Farbwelten der Künstlerin Helen Frankenthaler und noch vieles mehr entdecken kannst. Im Anschluss wird es kreativ: Hast Du schon einmal von der kürzesten Gedichtform der Welt gehört? Diese stammt aus Japan und heißt Haiku. Zusammen kreieren wir im Farblabor eigene Haiku, die an Kunstwerke aus dem Rundgang erinnern. Danach geht es ans Vorlesen und Raten – Mutige vor! Die verbliebene Zeit kann an den digitalen Stationen des Farblabors experimentiert werden.

Treffpunkt: 10.25 Uhr vor dem Farblabor des mre, direkt neben der Kasse – das großformatige Glaswerk „Ein Glas Wasser, bitte“ von Katharina Grosse weist Dir den Weg.

*Altersempfehlung: 8–12 Jahre

Ort: mre, Wilhelmstr. 1

Eine Veranstaltung des Museums Reinhard Ernst

DONNERSTAG, 3.7.2025 | 15 UHR

Lea Ruckpaul

„BYE BYE LOLITA“

Autorinnenlesung und -gespräch



Lea Ruckpaul dreht in ihrem Debütroman „Bye Bye Lolita“ die seit Vladimir Nabokovs Roman vor 70 Jahren weltweit bekannte Rollenverteilung zwischen der Kindfrau „Lolita“ und dem Literaturwissenschaftler Humbert Humbert um. Sie lässt Dolores Haze, die Figur von Humberts Lolita, im Alter von Anfang 40 auf ihr Leben zurückblicken und erteilt dem tradierten Klischee eines sexuell frühreifen, verführerischen Mädchens eine wütende Absage. Ein Roman über eine Überlebende, die auf keinen Fall Opfer sein will.

Lea Ruckpaul, geboren 1987, war nach ihrem Schauspielstudium an mehreren Theatern engagiert. Seit 2023 ist sie Ensemblemitglied am Residenztheater München. Ihre ersten Texte hat sie für das Theater geschrieben. Ihr Debüt „My Private Jesus“ wurde 2023 im Düsseldorfer Schauspielhaus uraufgeführt und zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen. „Bye Bye Lolita“ ist ihr erster Roman.

Es liest: **Lea Ruckpaul**, Moderation: **Shirin Sojitrwalla**

In Kooperation mit dem frauen museum wiesbaden

DONNERSTAG, 3.7.2025 | 16.30 UHR

Abdelaziz Baraka Sakin

„DER RABE, DER MICH LIEBTE“

Lesung & Autorengespräch auf Deutsch & Arabisch



Adam Ingliz hat ein einziges Ziel: Professor für Sprachwissenschaften in Oxford zu werden. Er verlässt den Sudan und durchquert Europa auf dem „Ameisenweg“, der ihn in den „Dschungel“ von Calais führt. Dort harren Tausende aus, um in einem Schlauchboot oder unter einem Lastwagen den Ärmelkanal zu überqueren. Er aber beschließt, sich einen Heißluftballon zu besorgen – um zu fliegen wie die Raben...

Abdelaziz Baraka Sakin, 1963 in Kassala im Sudan geboren, wurde als Autor von den islamistischen Machthabern in Khartum verfolgt. Der Großteil seiner Bücher ist in seinem Heimatland verboten. Sakins Werke wurden mittlerweile in elf Sprachen übersetzt und vielfach prämiert. Heute lebt er in Österreich und Frankreich.

Larissa Bender, die den Roman aus dem Arabischen ins Deutsche übersetzt hat, wird nicht nur über diese Arbeit Auskunft geben, sondern zudem freundlicherweise dolmetschen.

Es liest: **Mario Krichbaum** / Moderation: **Anita Djafari**

In Kooperation mit dem Freundeskreis Litprom



Mit uns zur umweltfreundlichen Wärmepumpe

Investieren Sie jetzt in eine zukunftsweisende Heiztechnik. Wärmepumpen sind umweltfreundlich und arbeiten ausgesprochen effizient. Sie entlasten damit langfristig auch Ihren Geldbeutel.

Wir wissen, wie's geht.

**Beratung
aus 1. Hand:**

- im EEC
- auf unserer
Website



Alle Informationen unter:
www.eswe-versorgung.de/waerme
oder unter energieberatung@eswe.com

DONNERSTAG, 3.7.2025 | 17.30 UHR

STADTSTEMPEL

WORKSHOP FÜR GROSS UND KLEIN
open air



Der Nassauische Kunstverein Wiesbaden und das STADTSTEMPEL Projekt von studio pari-pari laden Kinder und Erwachsene zu einem Workshop ein. Mittels Knetstempel-Technik werden dreidimensionale Formen auf dem Gelände des Literaturfestivals gesammelt: der Knetstempel nimmt jegliche erhabene Form an – Natur, urbane Strukturen, Architektur, Schrift, gefundene Objekte – und reproduziert sie mit Stempelfarbe auf Papier. So schärfen die Teilnehmenden ihren Blick auf ihre Umwelt, auf Details. Dieses Mal setzen wir einen Schwerpunkt auf das Sammeln von Schrift-Elementen und dem Kombinieren dieser zu poetischen Texten.

Vorkenntnisse sind nicht nötig. Marina Kampka begleitet die Teilnehmenden (Dauer 2 Stunden).

Das STADTSTEMPEL-Projekt ist ein aktuelles Forschungsfeld von studio pari-pari, Marina Kampka (Offenbach am Main) und Lena Schrieb (Leipzig).

Treffpunkt: Infostand im Garten der Villa Clementine
Eine Veranstaltung des Nassauischen Kunstvereins

Johanna Sebauer

„NINCSTHOF“

Lesung und Autorinnengespräch



Das kleine Dorf Nincshof an der österreichisch-ungarischen Grenze will entgegen allem herkömmlichen Trend am liebsten vergessen werden – im Nichts (ungarisch: nincs = nichts) versinken. Jedenfalls arbeiten drei Männer im Dorf mit großem Elan an diesem Plan und versuchen eine alte Mitbewohnerin, namens Erna Rohdiebl, für ihr Anliegen zu gewinnen. Erna Rohdiebl lässt sich ein – doch neu ins Dorf Zugezogene wollen sich ein Verschwinden des Orts von der Landkarte nicht gefallen lassen. — Ein höchst amüsanter Roman darüber, welch große Freiheit im Nicht-Bemerkt-Werden liegt.

Johanna Sebauer, 1988 in Wien geboren, und – wie die Protagonisten ihres Romans – nahe der ungarischen Grenze aufgewachsen, hat Politikwissenschaften und Journalistik studiert, arbeitet in der Wissenschaftskommunikation und hat für ihren Roman „Nincshof“ (erschienen 2023) mehrere Stipendien in Österreich und Deutschland erhalten.

Es liest: **Franziska Geyer**, Moderation: **Rita Thies**

In Kooperation mit dem exground filmfest

Hanns Jörg Krumpholz

„MEETING BOB DYLAN“



Bob Dylan gehört zu den ganz Großen: Musiker, Songwriter, Poet, Rebell und nationales Gewissen. Der Schauspieler Hanns Jörg Krumpholz hat sich seit seinem zehnten Lebensjahr immer wieder mit seinem Idol auseinandergesetzt. Dylan stand ihm immer zur Seite, der Melancholiker und Literatur-nobelpreisträger hat praktisch auf alles eine Antwort: Liebe, Sehnsucht, Selbstfindung, Gerechtigkeit und gesellschaftliches Engagement. Dylan steht immer auf der richtigen Seite. Seine Songs und Texte begleiten Generationen bis heute. Hanns Jörg Krumpholz singt seine (!) Dylan-Lieblingslieder und stöbert in Gedichten und autobiografischen Texten des Meisters. Wer ist dieser Zauberer und was hat er uns zu sagen?

Hanns Jörg Krumpholz, Schauspieler und gefragter Synchronsprecher, ist vielen vor Ort bekannt als ehemaliges Mitglied des Schauspielensembles des Staatstheaters Wiesbaden und Sprecher auf unserem Festival. Hier bietet sich die Gelegenheit, ihn als Dylan-Interpreten kennenzulernen.

Moderation: **Christoph Nielbock**

DONNERSTAG, 3.7.2025 | 21 UHR

Katalyn Hühnerfeld liest

„DIE SOUVERÄNE LESERIN“

von Alan Bennett



Schauspielerinnenlesung
im Roten Salon des Literaturhauses Villa Clementine

Eine Liebeserklärung an die Queen und an die Literatur – wer hätte gedacht, dass das zusammenpasst? Alan Bennetts „Die souveräne Leserin“ erschien 2007 in einer englischen Literaturzeitschrift und ein Jahr später kam die Novelle in deutscher Übersetzung heraus. Seitdem ist die Huldigung an Queen Elizabeth II. und an das Lesen zum auflagenstarken Kultbuch geworden mit begeisterten Kritiken über Bennetts subversiven Witz, brillante Dialoge und charakteristisch britische Selbstironie. In der Erzählung wächst sich die englische Monarchin zu einer hartnäckigen Leserin aus, die an ihrem 80. Geburtstag eine Entscheidung trifft ...

Katalyn Hühnerfeld arbeitet als Schauspielerin, Sprecherin und Kabarettistin. Zwischen 2004 und 2009 gehörte sie zum Schauspielensemble des Wiesbadener Theaters. In ihren Kabarett-Programmen ist sie in Wiesbaden zu erleben und tourt mit ihnen durch das ganze Land.

Die Lesung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Wagenbach-Verlags

FREITAG, 4.7.2025 | 15.00 UHR

Ada Badey

„GOSSENWALZER“

Autorinnenlesung mit Musikbegleitung



Die 13jährige Tilda schildert im Roman „Gossenwalzer“ ihr Leben in einer Arbeitersiedlung, deren Bewohner offenbar ein altes Geheimnis miteinander teilen, das die Erzählfigur herausfinden will. Mit ihrem literarischen Fantasiefreund Huckleberry Finn sucht sie ihrem Kiez eine eigene Position, bis ein junger Intellektueller auftaucht, ein Mord geschieht und Tildas Onkel beschuldigt wird. Tilda will ihm zur Seite stehen und fasst einen Entschluss ...

Ada Badey übt viele verschiedene Berufe aus, sie ist Autorin, Sängerin, Schauspielerin und Trauerrednerin. Sie schreibt Kabarettprogramme und hat für ihren Roman „Strom auf der Trompete“ 2019 den Peter-Härtling-Preis erhalten.

Frederik Durczok spielt Cello, ist Historiker und Pädagoge. Er arbeitet an der Hochschule für Musik in Mainz sowie als freischaffender Musiker und Autor. Er begleitet die Lesung musikalisch.

Es liest: **Ada Badey**

In Kooperation mit dem Verlagshaus Römerweg

FREITAG, 4.7.2025 | 16.30 UHR

Nina Bußmann

„DREI WOCHEN IM AUGUST“

Lesung und Autorinnengespräch



Elena, Hauptfigur des Romans, verbringt ihren Urlaub mit Kindern, Babysitterin Eve und einer Freundin der dreizehnjährigen Tochter in einem abgelegenen Ferienhaus an der französischen Atlantikküste. Die erhoffte Auszeit vom Stress zu Hause ist sowohl von außen wie von innen bedroht. Die ausgetrockneten Wälder stehen in Flammen, unangekündigte Gäste tauchen auf, Konflikte spitzen sich zu – befeuert von Eifersucht, Misstrauen und Abhängigkeiten. Und dann verschwindet auch noch eines der Mädchen ... Ein Roman, erzählt mit großer psychologischer Klugheit, der es in der Hitze des Sommers an Spannung nicht fehlen lässt.

Nina Bußmann, geboren 1980 in Frankfurt/Main, lebte heute in Berlin und im Wendland. Für ihre bisherigen drei Romane, „Große Ferien“, „Der Mantel der Erde ist heiß und teilweise geschmolzen“ und „Dickicht“ erhielt sie zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen.

Es liest: **Viola Pobitschka** / Moderation: **Madelyn Rittner**

In Kooperation mit dem Hessischen Literaturrat

FREITAG, 4.7.2025 | 18 UHR

Martin Mittelmeier

„HEIMWEH IM PARADIES“

Lesung und Autorengespräch



Es ist Thomas Mann in seinem kalifornischen Exil in den 40er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, den Autor Martin Mittelmeier in seinem Paradies in Pacific Palisades Heimweh nach Deutschland empfinden lässt. Der Großschriftsteller war 1938 in die USA emigriert und versammelt an der amerikanischen Westküste bald eine Reihe von Künstler-Kollegen, wie Arnold Schönberg, Theodor Adorno oder Lion Feuchtwanger um sich. Er ist Mittelpunkt der deutschen Exilanten, die ihn sowohl beneiden wie anfeinden. Thomas Mann selbst beginnt in seinem Haus in Pacific Palisades, einem Stadtteil von Los Angeles, seine Arbeit am „Doktor Faustus“, in dem er die genuin deutschen Wurzeln des Nationalsozialismus ans Licht bringen will.

Martin Mittelmeier, Jahrgang 1971, arbeitet als Lektor, Honorarprofessor für Literaturwissenschaft an der Universität Köln und freier Autor. Sein im März erschienenes Buch über Thomas Mann in dessen kalifornischem Exil nennt der Dumont-Verlag ein „erzählendes Sachbuch“.

Es liest: **Hanns Jörg Krumpholz** / Moderation: **Viola Bolduan**

FREITAG, 4.7.2025 | 19.30 UHR

Thomas Knüwer

„DAS HAUS, IN DEM GUDELIA STIRBT“

Lesung und Autorengespräch



Eine Sturmflut sucht das kleine Dorf Unterlingen heim, Wassermassen drängen die Anwohner aus ihren Häusern – nur eine bleibt, so wie sie es schon immer getan hat: Gudelia. Sie blieb 1984, als ihr Sohn ermordet wurde, 1998, als sie sich von ihrem Mann trennte, und auch jetzt, als ihr Haus in den Fluten einzustürzen droht. Nicht einmal die beiden gefesselten Leichen, die an ihrem Fenster vorbeitreiben, können sie umstimmen. Denn Gudelias Gedanken gelten nur ihrem Haus, in dem sich ihr dunkelstes Geheimnis verbirgt.

Thomas Knüwer, Jahrgang 1983, lebt mit seiner Familie in Hamburg. Der studierte Grafik-Designer arbeitet seit mehr als achtzehn Jahren in der Kommunikationsbranche. „Das Haus, in dem Gudelia stirbt“ ist Knüwers erster Roman, der in einen Verlag veröffentlicht wurde.

Ausgezeichnet mit dem Deutschen Krimipreis 2024 und dem Stuttgarter Krimipreis 2025

Es liest: **Lina Habicht** / Moderation: **Armin Conrad**

FREITAG, 4.7.2025 | 21 UHR

GOETHE „FAUST II“

die Playmobilshow

von und mit Dagmar Borrmann



Premiere der Neufassung | Ort: **Anglikanische Kirche**

„Habe nun, ach!“ und „Vom Eise befreit“ – diese berühmten Passagen aus Goethes „Faust I“ kennen viele Menschen. Worum aber geht es in „Faust II“? Das ist den meisten ein Buch mit sieben Siegeln.

Dagmar Borrmann erzählt die Geschehnisse mit Hilfe von Playmobil-Figuren. Unerschrocken spaziert buntes Plastik-Spielzeug durch die Gipfelregionen deutscher Dichtung und produziert Aha-Effekte am laufenden Band. Vermeintlich trockener Bildungstoff wird spannend – und lustig!

Inspiriert von Goethes Texten schufen **Sabine Lippold** und **Andreas Nordheim** musikalische Miniaturen, die live musiziert werden.

Die Dramaturgin **Dagmar Borrmann** spielt seit 2013 Stoffe der Weltliteratur mit Playmobil-Figuren. Mit „Wagners Ring des Nibelungen – die Playmobilshow“ war sie 2024 in Bayreuth eingeladen.

Kamera: **Olaf Herrmann** | Dauer: ca. 1.30 h

Poza, alegría... 1

Schon zum dritten Mal laden wir in diesem Jahr eine/n Autor*in aus San Sebastián ein, deren/dessen Werk wir auszugsweise ins Deutsche übersetzen lassen und auf dem Festival vorstellen (S.37). Denn tatsächlich gibt es kaum Übersetzungen baskischer Autor*innen ins Deutsche. Ein großer Erfolg unserer Initiative: Das Wiesbadener Verlagshaus Römerweg lässt gerade den im vergangenen Jahr vorgestellten Roman „Auf eine Cola mit dir“ von Beñat Sarasola in Gänze übersetzen und wird ihn im Herbst veröffentlichen.



Weil's um mehr als Geld geht.

Vom Rheingau bis zum Westerwald – wir fördern kulturelle Projekte und Veranstaltungen in der Region. Denn Kultur erleben wir gemeinsam. www.naspa.de/csr



 **Naspa**
Nassauische Sparkasse

Ihr Vertrauen. Unser Antrieb.

Lorenz Hemicker

„MEIN GROSSVATER, DER TÄTER“

Autorenlesung und -gespräch



Lorenz Hemicker rückverfolgt Spuren, die sein Großvater Ernst Hemicker hinterlassen hat: Im Spätherbst des Jahres 1941 ermorden die SS und ihre Helfer über 27.000 Juden im Wald von Rumbula in Lettland, 8 km von Riga entfernt. Die Gruben, in denen die Menschen erschossen werden, konstruiert der SS-Offizier Ernst Hemicker. Verurteilt wird er dafür nie.

Die Spuren führen den Enkel bis zum Ort des Massakers, zu Überlebenden des Holocaust in Riga und in die Tiefen deutscher Weltkriegsarchive. Eine bewegende, fesselnd erzählte Recherche – mitten hinein ins Herz der Fragen von deutscher Schuld und dem Wissen darum in den Familien.

Lorenz Hemicker, Jahrgang 1978, studierte Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre. Seit 2014 arbeitet er für die FAZ, seit 2017 in der Politikredaktion und ist seit 2023 Chef von Dienst von FAZ.NET.

Es liest: **Lorenz Hemicker** / Moderation: **Dirk Fellinghauer**

In Kooperation mit dem Presseclub Wiesbaden

Sonderveranstaltung

„DIE GESCHICHTE DER BIENEN – EINE ENDLICHE GESCHICHTE?“

Lesung und Gespräch mit Bienenexpert*innen



Das Museum Wiesbaden präsentiert zu seinem 200. Geburtstag die Doppelausstellung „Honiggelb – Die Biene in der Kunst“ und „Honiggelb – Die Biene in Natur und Kulturgeschichte“.

Doch wie steht es tatsächlich um die Bienen? – Die norwegische Autorin Maja Lunde, hat mit ihrem Roman „Die Geschichte der Bienen“ international ein Millionenpublikum für das Thema sensibilisiert: Mitreißend und ergreifend erzählt sie über Generationen vom unsichtbaren Band zwischen der Geschichte der Menschen und der Geschichte der Bienen.

Ein Roman, der zugleich Sachbuch ist. Erzählungen aus ihm wollen wir zum Anlass nehmen, um mit Bienenexpert*innen zu reden: mit **Siggi Schneider**, kundiger Vorsitzender des Imkervereins Wiesbaden e.V. und **Helene Kokenbrink**, die sich wissenschaftlich mit der Biene in der Kunst beschäftigt.

Es lesen: **Viola Pobitschka & Ulrich Cyran** /
Moderation: **Ingeborg Salm-Boost (Isa)**

In Kooperation mit den Freunden des Museums Wiesbaden e.V., dem Museum Wiesbaden und dem Imkerverein Wiesbaden e.V.

Alan Murrin

„COAST ROAD“

Lesung und Autorengespräch auf Deutsch und Englisch



Colette Crowley passt sich als eigenständige Frau nicht ein in die engen Regeln, die in der irischen Kleinstadt Ardglas das Leben beherrschen. Sie hatte ihren Mann und die drei Söhne für einen Geliebten verlassen, kehrt enttäuscht nun wieder zurück und mietet das Cottage der Mullens an der Coast Road. Fatal, dass Donal Mullen scharf auf Colette ist ... Alan Murrins Roman spielt kurz vor dem Referendum über die Legitimierung einer Ehescheidung in Irland (1995) – für die Personen im Roman zu spät?

Alan Murrin, geb. 1984 in der irischen Grafschaft Donegal, Teilnahme am Masterstudiengang kreatives Schreiben (Universität East Anglia). „Coast Road“ ist sein Debütroman, für den er bei den Irish Book Awards als „Newcomer of the Year“ geehrt wurde. Er lebt zurzeit in Berlin.

Es liest auf Deutsch: **Oliver Wronka** /
Moderation: **Viola Bolduan / Dolmetscher*in: N.N.**

In Kooperation mit der Anglikanischen Kirche St. Augustine of Canterbury und dem Consulate General of Ireland (Frankfurt)

Susanne Gregor

„HALBE LEBEN“

Lesung und Autorinnengespräch



Klara ist tot, beim Wandern abgestürzt. Alleinige Zeugin ist die Slowakin Paulina, die Klara zur Betreuung ihrer kranken Mutter eingestellt hatte. Die österreichische Architektin Klara meinte, das Leben gut organisiert zu haben und Paulina vertrauen zu können. War man nicht eigentlich sogar schon befreundet?

Doch beide Frauen haben aufgrund ihrer unterschiedlichen Herkunft und Position auch verschiedene Sichtweisen auf das Leben...

In einer klaren, unprätentiösen Sprache erzählt Susanne Gregor von der Ungleichheit – zwischen zwei Frauen, zwischen zwei Leben.

Susanne Gregor ist in der Slowakei 1981 geboren, seit 1990 in Österreich ansässig und lebt seit 2005 in Wien. Für ihre literarischen Arbeiten wurde sie bereits mehrmals ausgezeichnet. Ihr erster Roman „Kein eigener Ort“ erschien 2011. „Halbe Leben“ ist ihr fünfter Roman.

Es liest: **Eva-Maria Damasko** / Moderation: **Anita Djafari**

Isabelle Lehn

„DIE SPIELERIN“

Lesung und Autorinnengespräch



In „Die Spielerin“ erzählt Isabelle Lehn von einer Investmentbankerin, die in all ihrer bewussten Unscheinbarkeit illegale Geschäfte macht und in der Welt der Bad Banks und der Mafia viel Geld verdient. Vor Gericht schließlich schweigt sie. Die Autorin lässt andere für sie sprechen.

Mit „Die Spielerin“ erschafft Isabelle Lehn eine ambivalente Heldin, die ihre Unscheinbarkeit zu nutzen weiß. Ein smarter Roman und ein aufregendes Spiel mit unseren eigenen Erwartungen. Inspiriert von einer wahren Geschichte.

Isabelle Lehn, Jahrgang 1979, ist promovierte Rhetorikerin, schreibt erzählende und essayistische Prosa und lebt heute in Leipzig. Dort hatte sie auch am deutschen Literaturinstitut studiert und war einige Jahre als Gastdozentin tätig. Für ihre literarische Arbeit erhielt sie zahlreiche Stipendien und Preise.

Es liest: **Katja Straub** / Moderation: **Susanne Lewalter**

In Kooperation mit dem Literaturhaus Wiesbaden

Poza, alegría... 2

Das Instituto Etxepare (das „baskische Goethe-Institut“) übernimmt für den diesjährigen Autor Jokin Muñoz (S.37) nicht nur die Reisekosten, sondern forciert einen Austausch von „Ins Offene...“ mit dem Festival „Literaktum“ in San Sebastián, das im November stattfindet. Die Vorsitzende des Fördervereins Rita Thies und Michael Linemann vom Partnerschaftsverein Wiesbaden – San Sebastián e.V., die sich beide intensiv um diesen Austausch kümmern, freuen sich auf die Aussicht, demnächst auch Autor*innen aus Wiesbaden und dem Rhein-Main-Gebiet im Baskenland vorstellen zu können.

24.09. – 30.09.2025

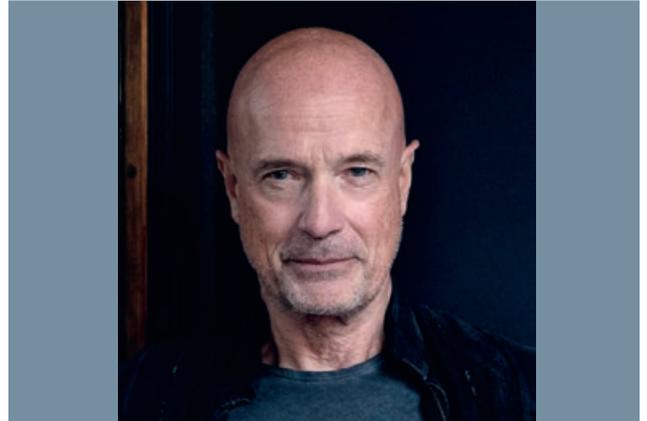
KURATOR
JAROSLAV RUDIŠWIES
BADE
NER LITER
ATUR
TAGE

© VOITECH VESKRMA

Christian Berkel

„SPUTNIK“

Autorenlesung und -gespräch



Ein Junge erblickt 1957 in dem Jahr das Licht der Welt, in dem die ersten Satelliten in die Erdumlaufbahn geschickt werden, und er deshalb im autofiktionalen Roman „Sputnik“ genannt wird. Mit den Geschichten und Bücher der Eltern wächst der Junge wie in einem Theaterstück auf, in dem alle ihre Rolle spielen. Der junge Mann sucht seine, wenn er nach Paris flieht und dort die Liebe kennenlernt. Mit seiner Rückkehr nach Deutschland gerät er in die experimentierfreudige Theaterwelt der 70er Jahre.

Christian Berkel ist einer der populärsten deutschen Schauspieler, mit vielen Preisen für seine Fernsehrollen ausgezeichnet, der seit dem Roman „Der Apfelbaum“ (2018) seinen Lebensweg in dem bereits dritten Buch „Sputnik“ erzählerisch nachvollzieht. Doch noch mehr als ein Blick zurück ist diese Geschichte eine Reise aus ihr hinaus in eine erschreckend veränderte Gegenwart, in der wir ohne das Vergangene nie verstehen werden, wer wir sind.

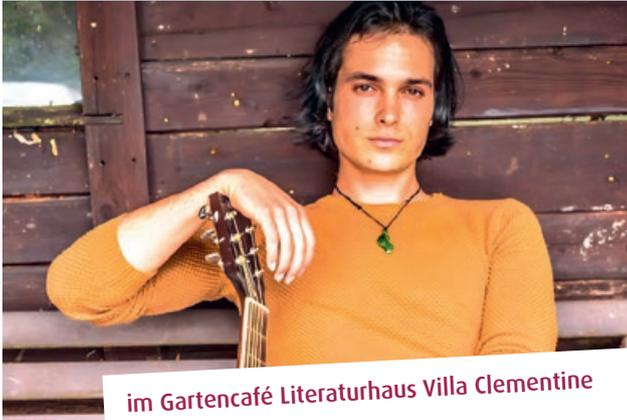
Es liest: **Christian Berkel** / Moderation: **Linde Dehner**

SAMSTAG, 5.7.2025 | 21 UHR

Luke Greenstone

SINGER-SONGWRITER-AUFTRITT

Geschichten auf der Gitarre



Luke Greenstone war 2019 Teilnehmer der Gesangs-Castingshow „The Voice of Germany“ und hat sein Musikstudium im Bereich Jazz/Pop-Gesang an der Universität Mainz und in Weiterbildung in London absolviert. Er covert Songs gekonnt, schreibt und komponiert vor allem aber eigene Lieder.

Seine Songs entstehen aus dem Bedürfnis, Emotionen und persönliche Geschichten in Musik zu verwandeln, auf dass sie sein Publikum berührt und inspiriert.

Begleitet von seinem Gitarrenspiel schreibt Luke Musik, die mitten ins Herz trifft.

Bücher sind Schiffe, welche die
weiten Meere der Zeit durchheilen.

Francis Bacon

SONNTAG, 6.7.2025 | 11.30 UHR

LESEFREUDEN BEIM SONNTAGSFRÜHSTÜCK

Die besten Buchempfehlungen
Wiesbadener Buchhändler*innen



Kein Festival ohne diejenigen, die uns in der Stadt das gesamte Jahr über mit Lesestoff versorgen: Wiesbadener Buchhändler*innen. Sie haben ihre Lieblingslektüren ausgewählt, um sie zum Auftakt des Abschlusstages vorzustellen und zu empfehlen. Die Buchvorstellung findet im Gartencafé des Festivals statt, wo an Tischen auch Platz wäre, ein Frühstück und/oder eine Tasse Kaffee zu platzieren. Die Hofköche/Glyg bieten zu der Gelegenheit Besucher*innen ein Frühstück an (mit Kaffee zu 9,50 €).

An der Präsentation nehmen teil: **Gudrun Olbert** (Büchergilde), **Elke Deichmann** (Buchhandlung spielen & LESEN), **Andreas Dieterle** (Buchecke Schierstein), **Vera Anna** (Buch VorOrt, Bierstadt) und **Jutta Leimbert** (Buchhandlung Vaternahm).

Es lesen: **Grit Schade**, **Patrick Twinem** /
Moderation: **Arno Goßmann**

In Kooperation mit inhabergeführten, unabhängigen Buchhandlungen in Wiesbaden

Mirriane Mahn

„ISSA“

Lesung und Autorinnengespräch



Die schwangere Issa wird von ihrer Mutter in ein Flugzeug nach Douala, größte Stadt im afrikanischen Kamerun, gesetzt, wo sie ihr Kind unter den Augen der Großmütter unter deren Ritualen zur Welt bringen soll. Doch einfach ist das nicht, wenn Issa in der Stadt Frankfurt zu schwarz und in Kamerun wiederum zu deutsch ist. Issa muss sich mit ihrer Familiengeschichte auseinandersetzen und erfahren, dass Traumata, aber auch der Wille zu überleben, vererbbar sind.

Mirriane Mahn ist 1989 in Buea/Kamerun geboren und wuchs im Hunsrück auf. Mittlerweile lebt sie in Frankfurt, wo sie sich als Theatermacherin gegen Diskriminierung und Rassismus engagiert. Sie arbeitet als Referentin für Diversitätsentwicklung und Antidiskriminierung und ist seit 2021 Frankfurter Stadtverordnete. „Issa“ ist ihr Romandebüt, kraftvoll und eindrücklich.

Es liest: **Cyana** / Moderation: **Corinna Freudig**

In Kooperation mit der Büchergilde

Zu Gast aus San Sebastián: Jokin Muñoz

„QUIERO VER“

Lesung & Autorengespräch auf Deutsch und Spanisch



Mit Jokin Muñoz haben wir nun schon zum dritten Mal einen Autor aus San Sebastián/dem Baskenland zu Gast, von dem wir Textauszüge aus seinem Roman übersetzen ließen und vorstellen. Übersetzerin Eva Srna wird anwesend sein und auch dolmetschen.

In „Quiero ver“ begibt sich Martín Gil anhand einer Melodie, die in seinem Gedächtnis auftaucht und wieder verschwindet, auf Spurensuche nach der Geschichte seiner Eltern. Sein Vater Pablo Gil, aus einer Karlistenfamilie stammend, nimmt im Juli 1936 die Nachricht vom Putsch mit Begeisterung auf. Aber die darauf folgenden Ereignisse, in die er sich verwickelt sieht, öffnen ihm bald die Augen...

Jokin Muñoz Trigo absolvierte ein Lehramtsstudium und ein Studium der Baskischen Philologie. Er verfasste mehrere Romane in baskischer Sprache und auf Spanisch. „Quiero ver“ (übersetzt: Ich will sehen) veröffentlichte er 2024.

Es liest: **Andreas Mach** / Moderation: **Rita Thies & Eva Srna**

In Kooperation mit dem Partnerschaftsverein Wiesbaden – San Sebastián und dem Instituto Etxepare

SONNTAG, 6.7.2025 | 16.30 UHR

Nassir Djafari

„DER GROSSCOUSIN“

Lesung und Autorengespräch



Der Frankfurter Unternehmer Abbe bekommt unerwartet Besuch von seinem Großcousin aus Teheran, von dem er noch nie gehört hat. Der Verwandte ist undurchschaubar, verwickelt sich in Widersprüche und bittet händeringend um Hilfe. Bald kreist Abbes Leben nur noch um dessen Probleme.

In seinem dritten Roman erzählt Nassir Djafari von Herkunft und Identität, der Flucht vor einem despotischen Regime und den Schwierigkeiten des Ankommens in einem neuen Land.

Nassir Djafari, 1952 im Iran geboren, lebt seit seinem fünften Lebensjahr in Deutschland. Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre war er in verschiedenen Funktionen für die deutsche und internationale Entwicklungszusammenarbeit tätig. Im Jahre 2020 erschien sein Debütroman „Eine Woche, ein Leben“, 2022 „Mahtab“, im Jahr 2024 „Der Großcousin“.

Es liest: **Uwe Kraus** / Moderation: **Hartmut Boger**

SONNTAG, 6.7.2025 | 18 UHR

Annegret Liepold

„UNTER GRUND“

Lesung und Autorinnengespräch



In Annegret Liepolds Debütroman „Unter Grund“ gerät die sechzehnjährige Franka ins rechtsradikale Milieu. Nein, nicht in der ostdeutschen Provinz, sondern in der westdeutschen fränkischen. Mit Ende 20 fährt sie noch einmal dorthin zurück und erinnert, wie sie als junges Mädchen auf dem Land Unsicherheit mit Krawall und Frustration mit Faustschlägen mit Gleichaltrigen übertünchen wollten und so immer tiefer in die rechte Szene eintauchten. Jetzt stellt sie Fragen. Ein aktuelles Debüt über eine Jugend auf dem Land zwischen der Sehnsucht nach Zugehörigkeit und radikaler Wut.

Annegret Liepold, Jahrgang 1990, hat Komparatistik und Kommunikationswissenschaften studiert. Die Arbeit an ihrem Debütroman wurde von zahlreichen Stipendien unterstützt. 2022 war sie Finalistin beim Literaturwettbewerb „open mike“. Sie arbeitet für die „Bayerische Akademie des Schreibens“ am Literaturhaus München.

Es liest: **Eva Maria Damasko** / Moderation: **Marita Hübinger**



MITGLIED WERDEN

Falls Ihnen unsere Aktivitäten gefallen und Sie diese unterstützen oder mitgestalten wollen, werden Sie Mitglied bei uns. Diese Seite bitte ausfüllen und schicken an:

Förderverein Wiesbadener Literaturhaus
Villa Clementine e.V.
Frankfurter Str. 1
65189 Wiesbaden

Ja, ich werde Mitglied im Förderverein Wiesbadener
Literaturhaus Villa Clementine e.V.

Vor- und Nachname / Firma

Postleitzahl und Wohnort

E-Mail

Mit einem jährlichen Beitrag/einer jährlichen Spende von

(Mindestbeitrag bei Privatpersonen 45,- Euro, Partnermitgliedschaft 50,- Euro, Schüler*innen und Student*innen 10,- Euro, Unternehmen 150,- im Jahr.) Den jährlichen Beitrag buchen Sie bitte von meinem Konto ab:

IBAN

Datum und Unterschrift

SONNTAG, 6.7.2025 | 19.30 UHR

Theaterintendantin Beate Heine und ihr Team

BÜHNENREIF

Literatur, auch zum Spielen



Schon in ihrem ersten Intendantinnenjahr am Wiesbadener Staatstheater stellten Beate Heine und Dorothea Hartmann auf unserem Literaturfestival 2024 Prosatexte vor, die sie für eine Umsetzung auf der Bühne in Planung hatten.

Beate Heine, verantwortlich für das Schauspielprogramm, sieht auch für die neue Saison 2025/26 wieder Prosa-Adaptionen vor. Dazu zählt Édouard Louis' Roman „Monique bricht aus“ in deutschsprachiger Erstaufführung – eine Fortsetzung des in der laufenden Saison aufgeführten Stücks „Die Freiheit einer Frau“, wie auch Klaus Manns Roman „Mephisto“, der in Person des Schauspielers Hendrik Höfgen die zweifelhafte Karriere Gustaf Gründgens thematisiert. Mit dabei: Dramaturgin **Sophie Steinbeck**.

Es lesen: **Jonas Grundner-Culemann, Sybille Weiser, Evelyn Faber** und **Klara Wördemann** / Moderation: **Viola Bolduan**

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und den Freunden des Staatstheaters

SPENDENAUFTRUF

Wir organisieren dieses Literaturfestival „Ins Offene“ (5. Ausgabe) professionell, aber ehrenamtlich.

Der Eintritt ist frei, damit sich viele eingeladen fühlen, einfach einmal vorbeizuschauen. Um die Gesamtfinanzierung des Festivals (Honorare für die Autor*innen, Schauspieler*innen, Technik- und Druckkosten etc.) zu gewährleisten, benötigen wir neben den Zuwendungen, die wir dankenswerterweise erhalten haben, Spenden – und setzen auf Ihre Unterstützung, falls Ihnen das möglich sein sollte.

Wir freuen uns über jede kleine oder große Barspende vor Ort, ansonsten können Sie auch gern bargeldlos überweisen:

Kontoverbindung:

Förderverein Wiesbadener Literaturhaus Villa Clementine e.V.

NASPA Wiesbaden

IBAN: DE 84 5105 0015 0101 2610 34

BIC: NASSDE 55

Herzlichen Dank!



SONNTAG, 6.7.2025 | 21 UHR

Singer-Songwriterin:

MANE

Musikalische Miniaturen



Mane Stelzer gestaltet gemeinsam mit ihrem Partner **Dennis Lapp** (Gitarre, Bass, Piano, Beats) den Abschluss der Singer-Songwriter-Reihe und setzt damit auch den Schlusstakt des Literaturfestivals 2025 „im Offenen“.

Mane singt ihre kleinen Geschichten schon seit Langem teils auf Deutsch, teils auf Englisch mit variationsreicher Altstimme und warmem Timbre.

Ihre Lieder können politisch sein, sind immer aber persönlich und sehr poetisch.

exground filmfest
wiesbaden 14-23 nov 2025
www.exground.com

St. Augustine of Canterbury



Die anglikanische Kirche „**St. Augustine of Canterbury**“, neugotisch in schlichtem rotem Sandstein gebaut, ist seit ihrer Einweihung 1865 Hort der episkopalen Kirchengemeinde Wiesbadens. So feiert sie dieses Jahr ihr 160. Jubiläum.

Als Nachbarin in der Kleinen Wilhelmstraße nimmt sie gern am Literaturfestival 2025 teil, indem sie zum Beispiel die Kirche für Besucher öffnet:

- **Donnerstag und Freitag, 3. und 4. 7.** je eine **Führung** um 14.30 Uhr. Die Kirche ist von 15–18 Uhr für Besucher offen (und für die abendliche Aufführung am Freitag).
- **Samstag, 5. 7.**, Kirchencafé auf dem Vorplatz von 11–14 Uhr, **Führung** um 12 Uhr. Kirche offen bis 18 Uhr.
- **Sonntag, 6. 7.**, (erst nach Abschluss aller Gottesdienste) offen von 16–18 Uhr.

Die Anglikanische Kirche kooperiert mit dem Festival ferner **am Samstag, 5. 7., 15 Uhr**: Lesung Alan Murrin mit „Coast Road“ (S. 29). **Am Freitag, 4. 7., 21 Uhr**, stellt sie die Kirche für die „Die Playmobil-Show: Faust II“ mit Dagmar Borrmann u.a. zur Verfügung (S. 25).

Literaturhaus Villa Clementine



Die 1882 von einem Fabrikanten errichtete **Villa Clementine** ist eine der prächtigsten großbürgerlichen Villen in Wiesbaden und zugleich eines der markantesten Beispiele für den Baustil des Historismus. Seit 1960 im Besitz der Stadt, wurde die Villa im Jahr 2002 auf Beschluss der städtischen Gremien zum Literaturhaus. Neben diesem sind in der Villa der Wiesbadener Presseclub, der Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland des Börsenvereins und der Hessische Literaturrat hier anzutreffen. Sie alle sind beim Literaturfestival „Ins Offene...“ dabei.

Besichtigen können Sie die Beletage (1. Stock) am Donnerstag (3. 7.) und Freitag (4. 7.) zwischen 15 und 19 Uhr, am Samstag (5. 7.) und Sonntag (6. 7.) zwischen 13 und 18 Uhr.

Zwei Gastgeber haben sich zusammengetan, um beim Festival „Ins Offene: Die Fiktion fürchtet nichts“ für Bewirtung zu sorgen: „**Glyg**“ und „**Die Hofköche**“. Sie betreiben gemeinsam **im Garten der Villa Clementine das Festivalcafé**, das jeweils kurz vor dem Beginn des Tagesprogramms öffnet. Das Café in der Veranstaltungsetage ist wie üblich Samstag und Sonntag geöffnet – je nach Bedarf auch an den anderen Tagen.



Cyana wuchs in der Bodensee-Region auf und absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Schauspielschule Mainz. Sie ist seit 2 Jahren sowohl im Theater als auch im Film aktiv und wirkte bereits deutschlandweit an verschiedenen Projekten mit. Aktuell steht sie in den Kammerspielen Wiesbaden auf der Bühne.



Ulrich Cyran, geb. 1956, absolvierte seine Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Hamburg. Als Theater-Schauspieler war er u.a. am Staatstheater Wiesbaden und Darmstadt, an der Internationalen Kulturfabrik Kampnagel und am Mousonturm in Frankfurt zu sehen. Seit vielen Jahren steht er auch vor der Kamera.



Eva-Maria Damasko trat nach ihrem Schauspiel-Diplom an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main 2006 ihr Engagement am Staatstheater Wiesbaden an. Seit 2010 arbeitet sie als Sprecherin, Schauspielerin, Autorin und Regisseurin für eigene Theater- und Musiktheaterproduktionen sowie als Gastschauspielerin.



Evelyn Faber absolvierte ihre Ausbildung in Hamburg an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Als Erstengagement war sie vier Spielzeiten im Bochumer Ensemble unter Claus Peymann. Seit 1986 ist sie Wiesbadenerin und Schauspielerin im Ensemble am Hessischen Staatstheater Wiesbaden, wo sie in zahlreichen Stücken und Rollen zu sehen war.

Franziska Geyer, in Berlin geborene Deutsch-Französin, studierte an der HfS „Ernst Busch“ und war u.a. am HAU, Theater Bonn, Staatstheater Wiesbaden engagiert. Als Regisseurin inszeniert sie biografisch inspirierte Performances u.a. am Staatstheater Wiesbaden, im LAB FfM, z.Zt. am Theater Kaiserslautern.



Jonas Grundner-Culemann, geb. 1991 in Köln, gehört zum Ensemble des Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Sein Schauspielstudium absolvierte er an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Er arbeitete danach am Berliner Ensemble, an den Münchner Kammerspielen, am Maxim-Gorki-Theater, am Schauspiel Köln u.v.a.m.



Lina Habicht, geb. 1994, studierte Schauspiel an der Otto Falckenberg Schule München und spielte im Rahmen ihres Engagements am Hessischen Staatstheater Wiesbaden zwischen 2018 und 2023 um die 30 Rollen, inszenierte einen eigenen feministischen Liederabend („Salon Jugendstil“), und als erstes Schauspiel 2023 „Was man sät“ in der Wartburg.



Katalyn Hühnerfeld ist Schauspielerin, Kabarettistin und Sprecherin und arbeitet vor allem für ARD und ZDF. Von 2004 bis 2009 war sie festes Ensemblemitglied am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Mit ihren Kabarett-Programmen ist sie in ganz Deutschland unterwegs und ist vor Ort u.a. im Pariser Hoftheater zu erleben.





Uwe Kraus wurde in Plauen/Vogtland geboren und arbeitete als Schauspieler, Regisseur und Sprecher an den Theatern in Altenburg, der Lutherstadt Eisleben, Memmingen, Ulm und Osnabrück. Am Hessischen Staatstheater Wiesbaden war er von 2005–2024 engagiert. Als Gast tritt er dort weiterhin auf. Kraus lebt in Wiesbaden.



Mario Krichbaum, geb. 1970 in Darmstadt, nahm nach dem Studium der Germanistik und Politik in München Schauspielunterricht, hat u.a. „Hamlet“ gespielt und das Shakespeare-Stück auch inszeniert. In zahlreichen Filmen hat er schon mitgewirkt und ist in mehreren Podcasts des Fördervereins Literaturhaus zu hören.



Hanns Jörg Krumpholz, geb. 1962 in Bonn. Nach der Ausbildung an der Staatlichen Hochschule für Musik und Kunst in Stuttgart trat er fast dreißig Jahre an vielen großen deutschsprachigen Theaterbühnen auf, u.a. an den Schauspielhäusern Zürich und Hamburg, am Schauspiel Frankfurt oder am Staatstheater Wiesbaden. Er ist zudem ein gefragter Synchronsprecher.



Andreas Mach (Jg. 1957), war in den 90er Jahren Ensemblemitglied am Staatstheater Wiesbaden, danach langjähriger Leiter der Schauspielschule Mainz. Er inszenierte für die Burghofspiele Eltville, lehrt an der Hochschule für darstellende Kunst in Frankfurt und arbeitet als freischaffender Schauspieler und Regisseur.



Viola Pobitschka, geb. 1982 in Bad Homburg, studierte von 2002 bis 2006 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Von 2011-2014 war sie Ensemblemitglied des Hessischen Staatstheater Wiesbaden (Titania im „Sommernachtstraum“, „Marquise von O.“ von Kleist). Seitdem ist sie als freischaffende Künstlerin tätig und lebt in Frankfurt.



Grit Schade ist in Wiesbaden geboren und hat in Mainz und Prag Buchgestaltung studiert. Als Designerin ist sie in der Veranstaltungsbranche tätig. Seit 2020 liest sie bei diversen Veranstaltungen, unter anderem in der Mauritius Mediathek. Sie arbeitet oft mit Schauspieler u. Regisseur Oliver Wronka zusammen.



Katja Straub absolvierte nach abgeschlossenem Psychologiestudium ihre Schauspielausbildung an der Schauspielschule in Mainz. Schon während des Studiums gastierte sie an den Staatstheatern Mainz und Wiesbaden und am Theater Ansbach, wo sie später fest zum Ensemble gehörte. Seit 2017 arbeitet als freischaffende Schauspielerin und Sprecherin.



Patrick Twinem, geb. 1977, absolvierte seine Ausbildung an der Genzmer-Schauspielschule (heute WSFS) in Wiesbaden. Seit 1998 arbeitet er als freischaffender Schauspieler zumeist im Rhein-Main-Gebiet; u.a. an den Theatern in Frankfurt, Koblenz, Mainz und am kuenstlerhaus43 in Wiesbaden. Er ist auch in diversen Werbe- und Filmproduktionen zu sehen.

SCHAUSPIELER*INNEN/ SPRECHER*INNEN



Sybille Weiser, geb. 1981, gehört zum Ensemble des Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Zuvor war sie an mehreren Theatern als Schauspielerin tätig, u.a. am Deutschen Theater Göttingen, am Schauspielhaus Magdeburg, am Kleinen Theater am Südwestkorso Berlin. Weiser wirkte an mehreren TV- und Filmproduktionen mit und arbeitet darüber hinaus vielfach als Sprecherin.



Klara Wördemann, geb. 1995 in München, gehört seit 2019/20 zum Ensemble des Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Nach dem Schauspielstudium an der Otto-Falckenberg-Schule arbeitete sie zuvor an den Münchner Kammerspielen und später am Residenztheater München.



Oliver Wronka, geb. in Freiburg, studierte Philologie in Freiburg sowie Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Er spielte an vielen Häusern, darunter am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Von 2010 bis 2014 leitete er das Junge Staatstheater. Seit 2014 arbeitet er frei als Berater für Kommunikation, Regisseur, Schauspieler und Sprecher.

MODERATOR*INNEN

Hartmut Boger: Diplompädagoge, Kulturwissenschaftler und Musiker, Jg.1952, 1985–1989 Kulturreferent in Nürtingen am Neckar, 1989–2016 Direktor und Fachbereichsleiter Gesellschaft der vhs Wiesbaden, seit 2018 Lehrbeauftragter für Literatur und Philosophie bei Studieren 50 plus der Uni Mainz.

Viola Bolduan, geb. in Wiesbaden, promoviert in Germanistik/Anglistik/Philosophie, arbeitete 20 Jahre als Ressortleiterin Feuilleton/Kultur des Wiesbadener Kurier. Seit Ende 2016 ist sie freie Journalistin und unterstützt den Förderverein Literaturhaus als Beiratsvorsitzende.

Armin Conrad ist Vorstandsmitglied des Fördervereins. Er hat bis 2015 das 3sat-Magazin Kulturzeit geleitet. Davor war er Filmemacher für „Aspekte“ und für ARD-Sender als Reporter und Autor tätig.

Linde Dehner begann nach einigen Stationen im Kulturbereich in Frankfurt, Los Angeles und Dresden für ZDF/Arte zu arbeiten. Außer Dokumentationen zur Wissenschaft betreut sie als Redakteurin auch andere Formate wie z. B. „Wunderwelten“, „history light“ und Sonderprojekte.

Anita Djafari ist begeisterte Literaturvermittlerin. Sie arbeitete als Geschäftsführerin von Litprom e.V. (Frankfurt) und engagiert sich heute im Freundeskreis Litprom. Dieser setzt sich für die Verbreitung der Literaturen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und der Arabischen Welt ein.

Dirk Fellinghauer leitete von 2012 bis Ende 2024 das Stadtmagazin sensor Wiesbaden. In seiner neuen Funktion in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei ZDF/ARTE weitet sich sein beruflicher Horizont nach Europa, er bleibt jedoch seiner Heimatstadt intensiv verbunden – u.a. durch ehrenamtliches Engagement im Kulturbeirat Wiesbaden, im IHK-Ausschuss Kreative und Kulturelle Wirtschaft sowie im Vorstand des Presseclubs Wiesbaden.

Zudem sind mit **Ada Badey** (S. 21), **Christian Berkel** (S. 33) und **Lea Ruckpaul** (S. 14) drei Autor*innen zu Gast, die zugleich auch Schauspieler*innen sind.

Corinna Freudig ist hauptberuflich PR-Frau und tritt nebenberuflich als Kabarettistin auf. Sie schreibt, spielt, spricht ganz viel, singt ganz wenig – und moderiert. Zudem engagiert sie sich u.a. im Vorstand des Presseclub Wiesbaden.

Arno Goßmann, geb. in Wiesbaden, hat Rechtswissenschaft studiert und war über 25 Jahre in der Hessischen Landesverwaltung tätig. Von 2007 bis 2017 war Goßmann Bürgermeister und u.a. Sozialdezernent in der hessischen Landeshauptstadt. Der Literaturliebhaber ist in seinem Ruhestand in mehreren Organisationen ehrenamtlich tätig, u.a. im Beirat des Fördervereins.

Marita Hübinger lebt in Wiesbaden und arbeitete in Mainz bei ZDF/Arte in der Wissensredaktion. Lange Jahre war sie Redakteurin von Elke Heidenreich bei ‚Lesen!‘, später den ‚Vorlesern‘ mit Amelie Fried und Ijoma Mangold. Mehr als 20 Jahre führte sie Gespräche mit Autoren auf dem Blauen Sofa während der Buchmessen in Frankfurt und Leipzig.

Susanne Lewalter leitet seit 2003 das Literaturhaus Villa Clementine in Wiesbaden. Zuvor war sie als Journalistin unter anderem für die FAZ, die FR und den SWR tätig. Sie hat in Freiburg Literaturwissenschaften, Neuere und Neueste Geschichte und Musikwissenschaften studiert.

Christoph Nielbock war von 1991 bis 2019 Direktor der Wiesbadener Musikakademie/WMK. Sein Engagement für das Musikleben der Stadt reichte von der Nachwuchsförderung bis zur Gründung erfolgreicher Formate wie „Wiesbaden singt“. 2019 gehörte er zu den ersten Preisträgern der „Wiesbadener Lilie“ (herausragende Verdienste für die Stadt).

Madelyn Rittner studierte Germanistik und Anglistik an der Justus-Liebig-Universität Gießen und war von 2012 bis 2017 neben- und hauptberuflich für das Literarische Zentrum Gießen tätig. Seit 2017 ist sie die Geschäftsführerin des Hessischen Literaturrats.

Ingeborg Salm-Boost (Isa) ist seit 2016 im Vorstand der „Freunde des Museums Wiesbaden“ engagiert. Zusammen mit Geschäftsführerin Martina Mulcahy ist die ehemalige Lokalchefin und später Regionalchefin des Wiesbadener Kurier für die inhaltliche Gestaltung der Freunde-Website verantwortlich und für die Kommunikation der Aktivitäten des Förderkreises.

Shirin Sojitrwalla arbeitet als freie Kulturjournalistin mit den Schwerpunkten Theater und Literatur für verschiedene Zeitungen und Radiostationen. Sie gehört der Jury der SWR Bestenliste an sowie in diesem Jahr auch der Jury des Deutschen Buchpreises.

Stefan Schröder, Journalist, ist gelernter Historiker, lebt und arbeitet seit 2008 in Wiesbaden, bis zu seinem Ruhestand im Frühjahr 2022 war er für die Mediengruppe VRM tätig, u.a. bis 2020 als Chefredakteur des Wiesbadener Kurier. Schröder ist Vorsitzender des Presseclubs.

Eva Srna ist gebürtige Wienerin und lebt dort. Sie absolvierte ein Übersetzerstudium (Spanisch, Englisch) und studierte Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Wien. Heute übersetzt die Akademische Lateinamerikanistin spanische und lateinamerikanische Lyrik und Prosa ins Deutsche.

Rita Thies ist Vorsitzende des Förderverein Wiesbadener Literaturhaus Villa Clementine e.V. Die gelernte Oberstufenlehrerin für Deutsch und Geschichte war u.a. viele Jahre Kulturdezernentin in Wiesbaden. Heute arbeitet sie freiberuflich sowie ehrenamtlich im Kultur- bzw. Literaturbetrieb.

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER*INNEN UND FÖRDER*INNEN

Wir danken recht herzlich unseren Kooperationspartner*innen, die uns tatkräftig unterstützen:

Museum Wiesbaden

museum reinhard ernst 

Staatstheater: Wiesbaden:

Freunde des Museums Wiesbaden

 **Literaturhaus Villa Clementine**

Börsenverein des Deutschen Buchhandels
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland 

 **Imkerverein Wiesbaden**

theaterfreunde wiesbaden

 **Hessischer Literaturrat**

PRESSE CLUB WIESBADEN

 **frauen museum wiesbaden**

LITPROM LITERATUREN DER WELT



Partnerschaftsverein Wiesbaden – San Sebastián



 **Büchergilde**
Buchkultur seit 1924

 **Nassauischer Kunstverein Wiesbaden**

 **Ard-Chonsalacht na hÉireann Consulate General of Ireland**

 **160 Jahre**

 **KAPITÄT**

WIESBADEN
 **Kulturamt**

 **KULTURFONDS**
Frankfurt RheinMain

VERLAGSHAUS RÖMERWEG
BUP CORSO EDITION ERDMANN WALDEMAR KRAMER S. MARIX VERLAG WEIMARER VERLAGSGESELLSCHAFT

Mit dem Umzug in die Kleine Wilhelmstraße sind zu unseren langjährigen Partner*innen viele neue hinzugekommen: Kulturinstitutionen und -initiativen entlang der „Rue“ (Wilhelmstraße) und u.v.a.m. Das wird im Programm sichtbar.

Ein nachdrücklicher Dank gilt dem Staatstheater Wiesbaden, das uns neben der Beteiligung an einer Veranstaltung zusätzlich mit dem Bau der Bühnenrückwand unterstützt hat.

Die inhabergeführten Wiesbadener Buchhandlungen haben sich diesmal zusammengeschlossen und bieten die Titel der vorgestellten Autor*innen auf einem attraktiven Gemeinschaftsstand an (Danke, liebe Frau Olbert!).

Ein großes Dankeschön gilt all den ehrenamtlich arbeitenden Moderator*innen sowie den vielen Helfer*innen bei der Organisation, der Programm- oder Plakatverteilung, dem Infostand, unserem Büchertisch etc., die ebenfalls alle aus Freude am Festival dabei sind.

Wir könnten „Ins Offene: Die Fiktion fürchtet nichts“ nicht ohne folgende Förder*innen/Unterstützer*innen realisieren, bei denen wir uns wie auch beim Verkehrsdezernenten der Stadt Wiesbaden und den Ortsbeiräten Nordost, Mitte und Südost herzlich bedanken:

 **Naspa**
Nassauische Sparkasse

Dorint
Palais Wiesbaden

WIESBADEN STIFTUNG



Therapie
Kompetenzzentrum
Weiten

Physiotherapie | Logopädie | Ergotherapie

WIESBADEN
MITTE

THERAPIE KOMPETENZZENTRUM WEITEN PHYSIOTHERAPIE – LOGOPÄDIE – ERGOTHERAPIE

Wir und unser Team aus kompetenten, erfahrenen Therapeuten* sind für Sie und Ihre Gesundheit da. Unser modernes, zentral gelegenes Therapiezentrum am Marktplatz in Wiesbaden (hinter der Marktkirche) bietet Ihnen auf 750 qm bestmögliche Behandlungsmöglichkeiten und einfache, barrierefreie Erreichbarkeit.

● SCHWERPUNKTE: ORTHOPÄDIE UND NEUROLOGIE

Wir behandeln nach ärztlicher Verordnung Kinder, Jugendliche und Erwachsene/Senioren* und bieten Ihnen ganzheitliche Therapieoptionen mit den Schwerpunkten Orthopädie und Neurologie.

Therapie Kompetenzzentrum Weiten

Physiotherapie – Logopädie – Ergotherapie

Marktplatz 13 (Innenhof)
D-65183 Wiesbaden

Tel.: 0611 1705 999-9

E-Mail: info@therapie-wiesbaden.de
www.therapie-wiesbaden.de

BEHANDLUNGSZEITEN

MO – FR 7:00 Uhr – 19:30 Uhr

„Ich glaube,
dass magische Dinge passieren können,
wenn man gute Bücher liest.“

Joanne K. Rowling

„Die nützlichsten Bücher sind die,
die den Leser anregen,
sie zu ergänzen.“

Voltaire



ORANGERIE AUKAMM

Herzlich Willkommen in der Orangerie Aukamm

Wir laden Sie ein –
genießen Sie gesellige Momente in unserem Cafe,
oder erwerben Sie in unserem Hofladen
frisches Gemüse und Kräuter aus der eigenen Gärtnerei.
Als Teil des Facettenwerks Wiesbaden ist unser Cafe
ein Ort der Begegnung, Nachhaltigkeit und gelebter Inklusion.

Öffnungszeiten

Café: April bis Oktober von Mo. – Fr. von 12 – 18 Uhr.
Geschlossen an Wochenenden und Feiertagen

Gärtnerei: Mo. – Do. von 10 – 16 Uhr / Fr. von 10 – 14 Uhr

Adresse

Weinreb 23
65191 Wiesbaden



facettenwerk
Bilderstadt • Wiesbaden • Mainz • Tausen

**Förderverein Wiesbadener Literaturhaus
Villa Clementine e.V.**

Vorstand: Rita Thies (Vorsitzende), Armin Conrad (Stellvertreter), Michael Münch (Schatzmeister), Lutgart Behets-Oschmann & Iris Blaul (Beisitzerinnen)

Beirat: Dr. Viola Bolduan (Vorsitzende), Dr. Manfred Beilharz, Arno Goßmann, Dr. Dagmar Borrmann, Christoph Nielbock

www.literatur-in-wiesbaden.de



**Unikat
fürs
Bad.**

Baumstark

In unserer BAD EXPO finden Sie auf fast 500 qm täglich viele Anregungen zum neuen Wohlfühlbad in Baumstarkqualität.

Baumstark Theo GmbH & Co.
Wärme- und Gesundheitstechnik KG
Wandersmannstr. 71, 65205 Wiesbaden
www.baumstark-haustechnik.de, Tel. 0611 - 97608-0

**MEHR
MEISTERLEISTUNG
FÜR IHR BAD.**

HERAUSGEBER

Förderverein Wiesbadener Literaturhaus Villa Clementine e.V.
Frankfurter Str. 1, 65189 Wiesbaden
foerderverein.wiliteraturhaus@online.de
V.i.S.d.P. Rita Thies, Vorsitzende
Informationen unter www.literatur-in-wiesbaden.de
Auflage: 8000 Stück

GESTALTUNG

Patrick Bäuml, Wiesbaden

DRUCK

Impressum: A.C. Medienhaus GmbH, Wiesbaden

BILDNACHWEISE

Christian Werner (Tijan Sila), Meike Kenn (Lea Ruckpaul), Birte Filmer (Johanna Sebauer), Antonio Maria Storch (Ada Badey), Heike Steinweg (Nina Bußmann), Niklas Berg (Martin Mittelmeier), F.A.Z.-Foto Lucas Bäuml (Lorenz Hemicker), Museum Wiesbaden (Honiggelb, Bienenfoto), Lena Obst (Alan Murrin), Heribert Corn (Susanne Gregor), Jasmin Zwick (Isabelle Lehn), Gerald von Foris (Christian Berkel), Katharina Dubno (Mirrienne Mahn), Daniela Pfeil (Annegret Liepold), Maximilian Borchardt (Beate Heine), Marina Weigl (Jonas Grundner-Culemann, Sybille Weiser, Evelyn Faber, Klara Wördemann), Hannes Caspar (Cyana), Marie Ruback (Franziska Geyer), HeyFrau Anika (Mane), Anglikanische Kirche (St. Augustine), Katharina Dietl (Villa Clementine), studio pari pari (Stadtstempelworkshop), Marina Thalhofer (Porträt Hanns Jörg Krumpholz), Sabrina Feige (Ulrich Cyran), Tony Stoll (Eva-Maria Damasko), Alexa Sommer (Mario Krichbaum), Agentur Danilow (Lina Habicht), Steffanie Henn (Viola Pobitschka), Jeanne Degraa (Katalyn Hühnerfeld), Anna Löwen (Oliver Wronka), Helen Frankenthaler Foundation, Inc./VG Bild-Kunst, Martin Url (Helen Frankenthaler „Untitled“ 1959/60), privat (Mäck Horn Bänd, Abdelaziz Baraka Sakin, Hanns Jörg Krumpholz mit Gitarre, Thomas Knüwer, Dagmar Borrmann, Luke Greenstone, Jokin Muñoz, Patrick Twinem, Andreas Mach, Katja Straub, Grit Schade, Uwe Kraus).

TON- UND LICHTTECHNIK AUF DEM FESTIVAL
Palast Promotion, Wiesbaden

FÖRDERVEREIN
LITERATURHAUS
WIESBADEN

